

Seener Bote

Juni 1983

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

11. Jahrgang Nr. 69



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72



Ein Fest für alle!

Das war es im wahrsten Sinn des Wortes. Zu verdanken ist dieser Erfolg denjenigen, die sich schon Monate vorher mit der Organisation und dem Ablauf dieses Jubiläums auseinandergesetzt und uns Seenern mit dem «Endprodukt» unvergessliche Tage bereitet haben. Nicht zu vergessen sind aber auch die unzähligen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig vor und hinter den Kulissen in irgendeiner Form zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.



Tag der Seener Jugend, 28./29. Mai 1983

Zum Auftakt des Turnerjubiläums am Samstagmorgen schien zur allgemeinen Freude die lang vermisste Sonne. Das gute Wetter hielt, von einigen wenig störenden Spritzern am Sonntagnachmittag abgesehen, das ganze Wochenende über an.

Um ein Uhr begann die Ausgabe der Notenblätter und die Entgegennahme von Nachmeldungen für die *Wahlwettkämpfe* vom Samstagnachmittag. Um halb zwei Uhr fingen die Wettkämpfe an. *Hans Mörgeli* begrüßte die jungen Wettkämpfer, die Helfer und die zahlreich erschienenen Zuschauer, worunter viele Eltern. Er dankte besonders der Seener Lehrerschaft, die beim Einsammeln der Anmeldungen tatkräftig Hilfe geleistet hatte. Auf der roten Laufbahn am Rande der Turnwiese Bühlwiesen fanden die *60-Meter-Läufe* statt. Zu viert, nach Jahrgängen geordnet, die Jüngsten zuerst, wurden die Läufer auf die Bahn geschickt. Auch kleine Schüler erreichten hier beachtliche Zeiten, während beim *Stelzenlauf*, für den am Nordrand ein Feld abgesteckt war, und für den sich fast nur die Jüngsten interessierten, viel Unbeholfenheit zutage trat. Schade, dass das Stelzenlaufen unter den Umständen unserer Zeit im Vergleich zu früher als Kinderspiel so sehr in den Hintergrund getreten ist! Auch beim *Sackhüpfen* gleich nebenan, das älteren Leuten aus ihrer Jugend noch als vergnüglicher Zeitvertreib wohl in Erinnerung ist, machten die Grösseren kaum mehr mit. Beim *Zielwurf* waren je drei Körbe in einer Gruppe in ungleicher Entfernung vom Band aufgestellt; es galt, pro Spieler vier Bälle in die Körbe zu werfen. Die Bälle im hintersten Korb ergaben am meisten Punkte. Bei der Übung mit dem *Medizinball* wurde die Entfernung des ersten Aufpralls vom Band her gemessen; von drei Würfen zählte der beste. Hier wurde die Entwicklung von Körperkräften und Geschicklichkeit mit zunehmendem Alter besonders augenscheinlich: Während manche Erstklässler die gewichtigen Bälle kaum übers Band brachten, erreichten die Grossen teilweise beachtliche Distanzen von zehn Metern und mehr.

Ähnliches ist vom *Velo-Parcours* zu berichten. Auf dem Hartplatz hinter der neuen Turnhalle war mit rot leuchtenden Strassenmarkierungen und einem farbigen Strich am Boden eine Spur angezeichnet, die in verschiedenen, teils engen Krümmungen über den Platz und zuletzt über ein Kipp-Brett führte. Für die grösseren Schüler waren am Rande der Bahn noch Handreichungen, die im Fahren ausgeführt werden mussten, als Erschwerung eingebaut. Einige Erstklässler, die wohl zum ersten Mal auf einem Velo sassen, mussten in ihrer Unbeholfenheit durch den ganzen Parcours geführt werden, während unter den Viertklässlern und den noch älteren neben vielen mittelmässigen oder guten Könnern auch schon einzelne Profis auffielen. Der *Hindernislauf* führte auf mehrfach gekrümmter Spur durch die Wiese



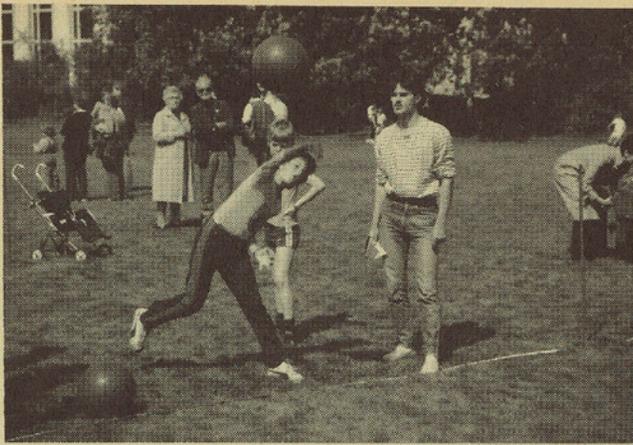
beim Kindergarten Bühlhofstrasse, über einen Bock, über eine Langbank und bei der zweiten untendurch, mit Seitensprüngen über fünf am Boden liegende Ringe und endlich unter vier Hürden durch. In der Turnhalle Bühlwiesen waren an den senkrechten *Kletterstangen* für die Jüngeren Ziele auf halber Höhe, für die Älteren solche ganz oben markiert. Auch diese Art Wettkampf schien, nach der Beteiligung zu schliessen, weniger populär.

Der fröhliche und namentlich unter den jüngeren Schülern lebhaft betriebene Wettkampfbetrieb dauerte bis in den späten Nachmittag, dann wurden die Plätze einer nach dem andern leer. Um sieben Uhr war alles wieder vollzählig zur *Rangverkündigung* vor dem Lautsprecherwagen versammelt. Die Rangliste zählte insgesamt 283 Namen der Geburtsjahrgänge 1967 bis 1976. Alle aufgeführten Schüler hatten wenigstens 5 von den vorgeschriebenen 8 Disziplinen bestritten. 44 Mädchen und 49 Knaben klassierten sich für den Final «de schnällschi Seener», da sie am 60-Meter-Lauf und an mindestens 4 anderen Disziplinen teilgenommen und unter den Teilnehmern ihres Jahrganges mindestens den 6. Rang erreicht hatten. Alle Teilnehmer, auch diejenigen der Mannschaftsspiele vom Sonntag, erhielten einen Erinnerungswimpel. Die Sieger der Wahlwettkämpfe im ersten, zweiten und dritten Rang stiegen jahrgangweise aufs Ehrenpodest zum Empfang einer Medaille. Unter den im ersten Rang Klassierten wurde ein von der Schweizerischen Bankgesellschaft gestiftetes Sparheft mit Fr. 50.— Grundeinlage ausgelost; Susanne Taverna und Michael Scherrer waren die glücklichen Gewinner.

Am Sonntagmorgen begann das Fest mit einem *ökumenischen Gottesdienst* auf dem Schulhausplatz Bühlwiesen. Leider musste sich Pfarrer *J. Gwerder* entschuldigen lassen. Zwei Laien-Helfer aus seiner Gemeinde trugen eine Lesung aus dem Epheserbrief, Vers 15, bei: Fürbitte für die Leser um Erleuchtung. Auch der Musikverein Seen war verhindert; eine Hausorgel begleitete an ihrer Stelle den allgemeinen Gesang. Pfarrer *G. Keller* erinnerte in seiner Ansprache daran, dass die Beziehungen zwischen der reformierten Kirche und dem Turnverein Seen seit jeher eng und gut waren. Erster Seener Turnergötti war Pfarrer *J. H. Meister*, der «seine ganze Jugend in den Turnverein schickte». Bei der zweiten Fahnenweihe vom 1. Juli 1900 wirkten sogar zwei Pfarrer mit! In den dreissiger Jahren wurde die Verbandsfahne während einiger Zeit im Pfarrhaus aufbewahrt. Im Leben des Dorfes und des heutigen Stadtquartiers Seen hat der Turnverein seit seinem Bestehen das öffentliche Leben besonders geprägt. Der Ortsname kommt von «Sehaim»: Heim an den kleinen Seen, an denen das Dorf einst erbaut wurde. Damit Seen im Zeitalter schnellen Wachstums und schwindender Grünflächen ein *Heim* bleiben kann, wo es sich wohl sein lässt, braucht es Menschen wie Bäume: voll Leben und drängender Entfaltung.

Kurz vor zehn Uhr begannen die *Mannschaftsspiele* auf abgesteckten Feldern: 21 Knaben-, 5 Mädchen- und 12 gemischte *Fussball-«Mannschaften»* kämpften auf der Schulhauswiese um die Ränge, ebenso, vorwiegend auf dem Hartplatz hinter der neuen Turnhalle, 3 Mädchen- und 6 Knaben-*Handball-«Mannschaften»*. Total 21 Mannschaften, unter denen die Mädchen deutlich überwogen, massen auf der Laufbahn ihre Kräfte im *Seilziehen*.

Mit Spannung wurde die *Ausscheidung «de schnällschi Seener»* erwartet, die gegen fünf Uhr nachmittags auf sechs parallelen Rasenlaufbahnen ausgetragen wurde. Der Start in Gruppen zu fünf bis sechs Konkurrenten spornte den Wetteifer sichtlich an. Bei sinkender Sonne wurden dann noch die restlichen Final-Mannschaftsspiele ausgetragen. Um halb acht war *Rangverkündigung* und Siegerehrung. Unter den Siegern, Mädchen und Knaben jeden Jahrganges, der Ausscheidung «de schnällschi Seener» wurde wiederum ein Sparheft mit



Fr. 50.— Grundeinlage ausgelost. Es fiel diesmal an Monika Frei und Andreas Fuchs. Als «schnällschter Seener» wurde schliesslich *Mario Savoldelli*, geb. 1969, bekannt gegeben, der die Strecke in 7.99 Sekunden schaffte.

Damit fand der in jeder Beziehung gut vorbereitete und erfreulich verlaufene erste Teil des Turnerjubiläums sein Ende.

G. Bracher

Ranglisten:

Wahlwettkämpfe:

Jahrgang 76 Mädchen: 1. Rang Bauer Michaela, 2. Fausch Elisabeth, 3. Jungen Yvonne und Keusch Martina; Knaben: 1. Böllenrücher Oliver, 2a Akeret Andreas, 2b Schuhmacher Andi.

Jahrgang 75 Mädchen: Frei Claudia, Goetz Sabine, Rüegg Karin; Knaben: Della Rossa Patric, Brutto Daniel, Stauch Marc.

Jahrgang 74 Mädchen: Taverna Susanne, Schneider Claudia, Biber Susanne; Knaben: Stäuble Marc, Moser Martin, 3a Akeret Christian, 3b Spalinger Christian, 3c Lanz Martin.

Jahrgang 73 Mädchen: Muther Barbara, 2a Merk Sandra, 2b Steinbach Isabella; Knaben: Hegnauer Michael, Kurz Stefan, Stauch Philipp.

Jahrgang 72 Mädchen: 1a Müller Sandra, 1b Wissmann Alexandra, 3a Ruh Fatima, 3b Schmid Mirjam; Knaben: Rüttimann Michael, Frei Martin, Huber Daniel.

Jahrgang 71 Mädchen: Ritler Sylvia, Jarron Eliane, Gubler Miriam; Knaben: 1a Fuchs Andreas, 1b Panse Rainer, 3a Diethelm Martin, 3b Gentsch Thomas, 3c Poznajsek Harald, 3d Walt Jürg.

Jahrgang 70 Mädchen: Petrucci Katja, Lopez Maribel, Lerch Susanne; Knaben: Morf Stefan, Schneebeli Michael, Bosshard Urs.

Jahrgang 69 Mädchen: von Allmen Sandra, Frei Monika; Knaben: Savoldelli Mario, Ruckstuhl Daniel, Moser Daniel.

Jahrgang 67/68 Knaben: Scherrer Michael, Abegg Markus, 3a Huber Stefan, Härrli Stefan.

Susanne Taverna (74) erreichte mit 91 von 100 möglichen Punkten die höchste Punktzahl aller Wettkämpfer.

Spiele:

Fussball: Mädchen und Knaben Stufe 1: 1. Rang Iten-Kickers, 2. Flamingo, 3. FC Steinackerli; Stufe 2: Mägerle Kickers, Tomatenstürmer, FC Gazelle.

Stufe 2: 5. Klasse Knaben: Schwander Stars, FC Wa-dechlöpfer, Seemerblitz; 6. Klasse Knaben: Flamengo, Bananas, La Suisse-Kickers.

Stufe 3: 7.-9. Klasse Mädchen: Fussballschreck, Holzböck, die coolen Sieben; 7./8. Klasse Knaben: FC Grütze, Borussia Sackschwach, Juventus Bühlwiesen. 9. Klasse Knaben: Hopp Detlef, die 7 sauren Oesterreicher, AIK Gummichotzchübel.

Seilziehen:

Mädchen und Knaben Stufe 1: Flamingo, 2a Buchfincken, 2b Muskelfritze II; Mädchen Stufe 2: Tauf frisch, Muskelfritze I, Vogelmaegerle; Mädchen Stufe 3: Gurkäsarat mit Rüebli, Geiersturzflied, die coolen Sieben; Knaben Stufe 3: Denver Clan, Hopp Detlef, Flying High II.

Handball:

Stufe 3, Mädchen: Geiersturzflied, Siebnerflitzer, Knallfrösche; Knaben: The seven Heartbreakers, FC Grütze, Juventus Bühlwiesen.

«De schnällschi Seener»:

Nach Jahrgängen je die 3 ersten Mädchen und Knaben, mit Angabe der Zeit in Sekunden.

76: Rasom Nicole 11,02, Bauer Michaela 11,15, Fausch Elisabeth 11,26. Schumacher Andi 9,89, Glaus Markus 11,04, Schaub Robert 11,26.

75: Rüegg Karin 10,24, Büchi Bettina 10,64, Frei Claudia 10,80. Della Rossa Patric 9,42, Brutto Daniele 10,21, Möckli Beat 10,38.

74: Ettlín Franziska 9,71, Schneider Claudia 9,87, Rasom Corinne 9,93. Spalinger Christian 9,25, Akeret Christian 9,41, Kocer Ayhan 9,80.

73: Muther Barbara 8,77, Baumann Manuela 9,10, Büchi Sandra 9,40. Schetty Alain 8,85, Linder Roman 9,37, Jungen Christian 9,38.

72: Frei Myriam 8,91, Ruh Fatima 8,93, Iori Barbara 9,13. Rüttimann Michael 9,05, Münger Roger 9,08, Hitz Christoph 9,31.

71: Gubler Miriam 8,37, Ritler Sylvia 8,42, Hess Cornelia 8,75. Fuchs Andreas 8,00, Wetli Alexander 8,09, Panse Rainer 8,44.

70: Petrucci Katja 8,56, Grob Gabi 8,86, Gorbach Nicole 9,02. Morf Stefan 9,13, Schneebeli Michael 9,98, Bosshard Urs 10,16.

69: Frei Monika 8,33, von Allmen Sandra 9,49. *Savoldelli Mario* 7,99, Christen Walter 8,22, Flückiger Christoph 8,38.

68: Abegg Markus 8,05.

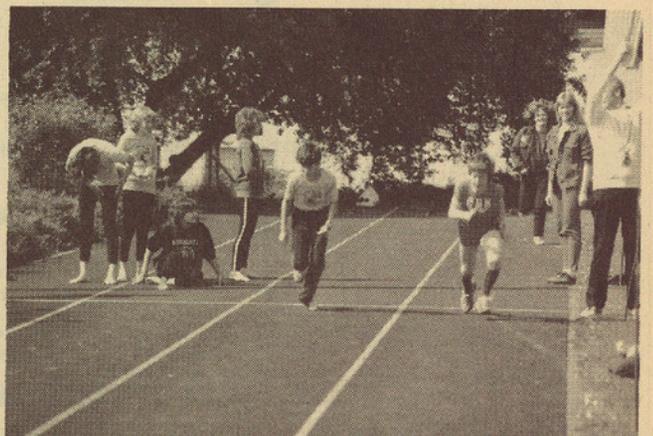
Zentrum
Garage
Seen

OPEL
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

FORD

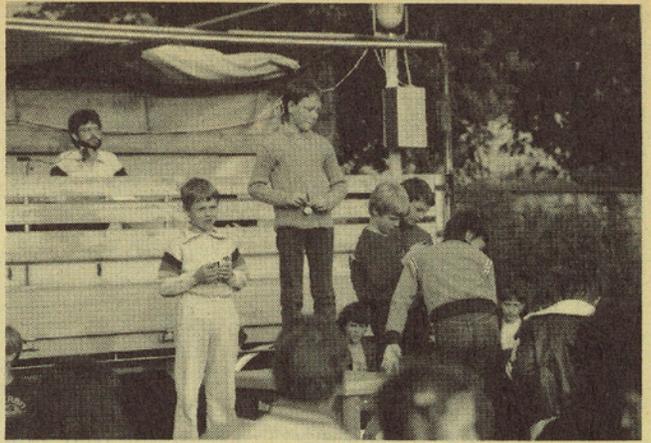
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Verkauf von Neuwagen sämtlicher Marken



Wie ich den Tag der Seener Jugend erlebte

Um etwa 14.40 Uhr erhielt unsere Gruppe, diejenige des Jahrgangs 71, die Notenblätter. Wir mussten uns noch ein bisschen gedulden, bis wir an den ersten Posten gehen konnten, weil die 1.-, 2.- und 3.-Klässler sich noch abmühten. Dann war es endlich soweit. Wir durften an unseren ersten Posten. Dieser hiess «Medizinball». Hier galt es drei Medizinbälle so weit wie möglich zu werfen. Als wir alle fertig waren, eilten wir zum 60-Meter-Lauf. Wir starteten in Vierergruppen. Als «Startschuss» diente ein Brettchen, an dem ein Stück Holz mit einem Scharnier befestigt war. Wenn man es zusammenschlug, gab es einen Knall. Danach schlenderten wir in die Turnhalle zum Klettern. Wir zogen die Schuhe aus und stopften die Socken in diese hinein. Nach dem Klettern gingen wir zum Velo-Parcours. Dort galt es mit einem Mini-Velo einen Parcours möglichst schnell zu durchfahren, aber keine Hindernisse auszulassen oder umzufahren. Es hatte eine Art «Gigampfi», über die man mit dem Velo fahren musste. Weiter ging es zum Hindernislauf. Dort musste man zuerst einen Slalom durchlaufen, über ein Bänklein rennen, bei einem anderen untendurchkriechen, durch Reifen springen und über Hürden laufen. Dann endlich kam das Ziel. Als wir damit fertig waren, gingen wir zum Stelzenlaufen. Auf der Anlaufbahn des Weitsprungs mussten wir, mit viel zu kleinen Stelzen, einmal bis zur Hälfte und wieder zurück «stelzieren». Danach kam das Sackhüpfen. Es war eigentlich das gleiche, wie der Stelzenlauf, nur dass man statt Stelzen einen Sack hatte. Nachdem wir auch dies hinter uns gebracht hatten, kam der Posten Zielwurf, unser letzter. Dort galt es vier Bälle in drei Kübel zu werfen. Einer gab 2, der andere 3 und der dritte 5 Punkte. Natürlich war der, der 5 Punkte gab, am weitesten weg, der mit 3 am zweitweitesten und der mit 2 stand



am nächsten. Nun waren wir fertig und jeder Teilnehmer bekam zur Erinnerung einen sehr schönen Wimpel. Ich blieb noch zur Rangverkündigung, denn ich wollte wissen, wer gewonnen hatte. Ich erreichte 82 Punkte und wurde damit, für mich überraschend, Sieger. 82 Punkte erreichte auch Rainer Panse und bekam, wie ich, auch die Medaille für den ersten Rang. Wir durften miteinander auf das Siegerpodest steigen.

Für mich war dies ein unvergesslicher Tag.

Andreas Fuchs v/o Böbe
6. Kl. Tägelmoos

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Ferienzeit . . .

Das darf ich nicht vergessen:

Ausweisbilder für die ganze Familie

Camera überprüfen lassen

Batterien auch vom Blitzgerät kontrollieren lassen

Ersatzbrille bereitlegen

(Haben Sie wirklich noch eine brauchbare Ersatzbrille?)

Sonnenbrille

Filmmaterial

(Wir sagen Ihnen sogar gerne, wo Sie welches Material am besten benützen können)

Beim Einkauf Ihres Filmmaterials bringen Sie am besten dieses Inserat mit. Es wartet eine Überraschung auf Sie.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Jubiläumsfeierlichkeiten vom 3./4./5. Juni 1983

Freitag, 3. Juni

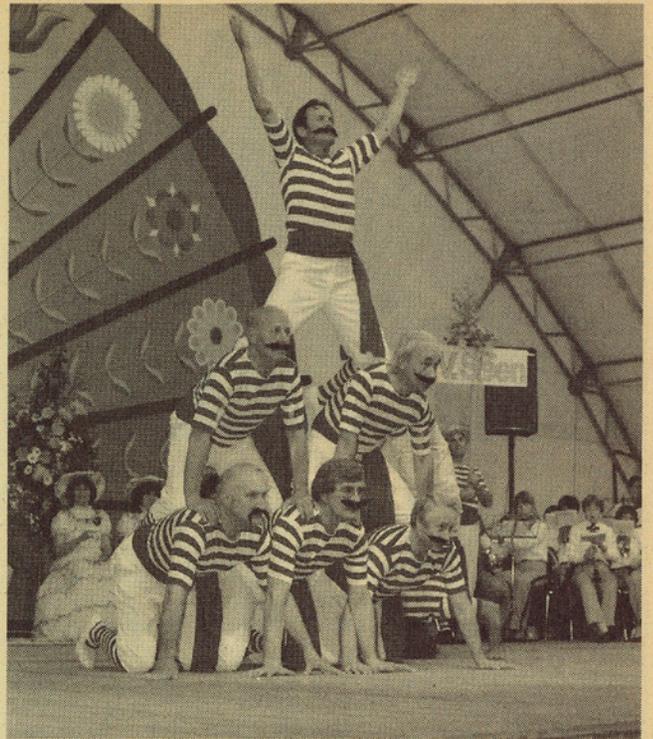
Am 3. Juni 1983 waren es auf den Tag genau 100 Jahre seit der Gründungsversammlung des Turnvereins Seen. Diese Gelegenheit wurde von den heute für den Verein Verantwortlichen genutzt und zu einem würdigen Jubiläumsakt zusammen mit den Dorfvereinen und der Bevölkerung gestaltet.

Bereits um 17.30 Uhr versammelten sich die geladenen Gäste im reformierten Kirchgemeindehaus zum Apéro und einem nachfolgenden Imbiss im grossen Saal. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Jubiläumskomitees, Albert Weiss, und den Präsidenten des Turnvereins, Max Bolliger, spielte der stattliche Musikverein Seen ein paar flotte Stücke, die den ganzen Saal sofort in gute Stimmung versetzten. Auch der Jodlerclub Männertreu erfreute die Zuhörer mit seinen frisch vorgetragenen Liedern.

Kaum war das feine Bauernplättli verspeist, wurde schon zum Aufbruch gemahnt. Vor dem Kirchgemeindehaus formierte sich der Umzug. Voraus marschierte der Musikverein. Ihm folgten die zahlreichen Vereinsfahnen, die Ehrendamen, der Turnverein mit seinen Untersektionen und die Gäste. Ein langer Zug bewegte sich über die Hinterdorfstrasse – Büelhofstrasse – Kanzlei- strasse Richtung alte Turnhalle, wo auf der Spielwiese die über 1000 Personen fassende Festhütte aufgestellt war. Entlang der Umzugsroute hatte sich eine grosse Menge von Leuten eingefunden, die den Vorbeimarschierenden applaudierten.

Wenn man das Festzelt betrat, stach einem das von Malermeister Maegerle geschaffene prächtige Bühnenbild in die Augen. Fächerförmig breiteten sich 13 in Bauernmalerei gestaltete Blumen – im Zentrum das Emblem des 100jährigen Turnvereins – über der Hallenrückwand aus. Als alle Umzugsteilnehmer im bereits gut besetzten Festzelt auf den ihnen zugewiesenen Plätzen untergebracht waren, eröffnete wiederum der Musikverein Seen, unter der Leitung von Max Gerlach, den eigentlichen Jubiläumsabend.

Nach verschiedenen kurzen Ansprachen und Ehrungen, auf die ich hier nicht im Detail eingehen möchte, folgten Darstellungen des TV Seen in den vier Vierteljahrhundert seines Bestehens. Max Zweifel, jedes Mal im zeitsprechenden Kostüm, trug die wichtigsten Ereignisse in Versform vor. Verfasst waren sie natürlich vom Könner im Verseschmieden, Kurt Züblin. Dazwischen folgten turnerische Darbietungen der verschiedenen Sektionen des Turnvereins, Ansprachen von Vertretern der Untersektionen, des Kantonalverbandes und von Stadtrat Walter Ryser, der die Grüsse des Stadtrates und als Geschenk einen Check überbrachte. Auch die Seener Gesangsvereine wollten dem Jubilar ein Ständ-



chen bringen. Sie schlossen sich zu einem riesigen Gesamtchor zusammen und sangen zweimal, wobei die Dirigenten der beiden Männerchöre je einmal zum Dirigieren kamen. Nur schade, dass man in der hinteren Hallenhälfte dem Geschehen auf der Bühne sehr wenig Aufmerksamkeit schenkte, dafür aber das Gespräch mit den Tischnachbarn lautstark pflegte. Dies störte sowohl die Sänger als auch die Redner.

Danach folgten die Ehrungen der Ehrenmitglieder sowie des ältesten Mitgliedes, aller noch lebenden Präsidenten, aller Oberturner und aller amtierenden Vorstandsmitglieder. Sie erhielten ein Geschenk, das in eine goldene Schachtel verpackt war. Gar zu gerne hätte man gewusst, was sich wohl darin befand!

Unter den Gratulanten meldete sich auch der Präsident des Ortsvereins zum Wort. Er durfte dem TV ein Reutersprungbrett als Geschenk der Seener Vereine überbringen. Der Musikverein überreichte Max Bolliger in eigener Regie eine Sitzungsglocke. Nach den Ansprachen und Beschenkungen durch die Patensektionen und einem letzten Liedervortrag des Gesamtchores, setzte sich zu den Klängen des Schlussmarsches des Musikvereins der ganze Bühnentross mit Fahnen und Ehrendamen zum Wegmarsch in Bewegung.

Zum Abschluss des gelungenen Jubiläumsaktes durften die noch munteren Festbesucher das Tanzbein schwingen. Es spielte bis 2 Uhr das bekannte Orchester «Los Problemlos».





Samstag, 4. Juni

Der Samstag und der Sonntag standen unter dem Motto: Volkssportfest «Alles macht mit».

Ab 13 Uhr standen Fussball-Grümpelturniere, kombiniert mit Seilziehen auf dem Programm. Fussballmannschaften zu sechs Spielern, jeglichen Alters, jeglicher Grösse, Stärke und Umfangs kämpften teils verbissen, teils richtig zum «Plausch» gegeneinander. Was auf dem Spielfeld verloren ging, konnte vielleicht mit kräftigem «Hau-Ruck» und dem Gewinn zweier Punkte beim Seilziehen wieder wettgemacht werden. Die grosse Hitze machte wohl vielen zu schaffen. Selbst die Zuschauer hielten sich vorwiegend unter den schattenspendenden Bäumen oder in der Nähe der «Wirtschaft» auf.

Wer selbst kein aktiver Fussballer war, konnte an den sportlichen Plausch-Wettkämpfen teilnehmen. Er musste zuerst für Fr. 5.— eine Startkarte lösen. Auf dieser waren fünf Disziplinen aufgeführt: Turnen für Jedermann, Postenlauf «Chumm und lueg», Veloparcours, Ball-Zielwurf und Kegelschieben. Wer mindestens drei dieser fünf Disziplinen mit Erfolg bestanden hatte, was durch einen Stempeldruck in der Startkarte bestätigt wurde, nahm an der Verlosung von 11 Hauptpreisen teil. Was an diesen Wettkämpfen auffiel, war wirklich das Wort «Plausch». Die sportlichen Anforderungen waren so gehalten, dass nicht nur jedermann mitmachen, sondern auch noch «den Plausch» haben konnte. Herausgreifen möchte ich nur den Postenlauf. Er vermittelte den Teilnehmern neben dem Sempacherlied von Heinrich Bosshard – das man mit einem vom Posten beim Denkmal abgegebenen Notenblatt nach Tonbandmusik sogar mitsingen konnte – viele interessante und wissenswerte Dinge innerhalb unseres Wohnortes. (Oder wussten Sie vorher, dass es in Seen auch ein «Schlössli» hat?) Sicher verdienen die Organisatoren dieser Wettkämpfe ein besonderes Bravo!

Aber auch die Nicht-Sportbegeisterten kamen voll auf ihre Rechnung. Neben dem Chilbibetrieb konnte man sich auf dem Sägearial in der Wirtschaft «zur alten Sä-

ge» unter einem vor der sengenden Sonne schützenden Dach einem kühlen Trunk hingeben und in gemütlicher Atmosphäre miteinander plaudern.

Wer Unterhaltung suchte, musste sich spätestens um 20.30 Uhr in der Festhütte einfinden. Dort trat das Gesangstrio «Rainy Day» auf. Dieses vermochte allerdings keine grosse Stimmung aufzubringen. Als aber dann die Walliser Stimmungskanone Michel Villa erschien, war das Publikum bald in höchster Form und schunkelte so heftig mit, dass man glaubte, nicht in der Schweiz zu sein. Für den Schluss des Abends spielte das bekannte «Kurt-Rohner-Sextett» zum Tanz auf.

Sonntag, 5. Juni

Bereits um 9 Uhr konnte man am Sonntag wieder bei den Plausch-Wettkämpfen mitmachen. Vor allem, wer beim Turnen für Jedermann mit Köbi Koblet dabei sein wollte, musste sich früh aus den Federn machen! Wer aber seine turnerischen Leistungen bereits am Samstag vollbracht hatte, konnte von 10.30 bis 12.30 Uhr an der Jazz-Matinée mit den bekannten «Dixie-Kids» in der Festhütte teilnehmen. Auf jeden Fall kamen dort alle Jazz-Liebhaber voll auf ihre Rechnung.

Mit grosser Spannung erwartete man das Schauturnen, das auf 16 Uhr angesagt war. Auch hier wurden die Zuschauer nicht enttäuscht. Die Gründer des Turnvereins Seen von 1883 hätten wohl grosse Augen gemacht, wenn sie unseren Turnerinnen und Turnern bei den Mini-Trampolin-Sprüngen oder den Kunstturnern bei den Pauschenpferd-Übungen hätten zusehen können. Auch die Gastsektionen ernteten für ihre Vorführungen grossen Beifall. Solche Leistungen lassen das Herz jedes Turnerfreundes höher schlagen!

Gespannt trafen sich dann alle am Plausch-Wettkampf Beteiligten um 18 Uhr in der Festhütte. Hier sollte die grosse Verlosung der 11 Hauptpreise stattfinden. Wer würde wohl den Flug für zwei Personen mit einer Woche Aufenthalt nach Kanada gewinnen? Jedermann rechnete sich seine Chancen aus. Was wäre wohl, wenn ich den ersten Preis gewinnen würde? Könnte ich noch genügend Englisch? Wann würden wir wohl am besten reisen? – Der Lautsprecher rief mich wieder in die Wirklichkeit zurück. Es war soweit. Die Ehrendamen durften aus einem verdeckten Korb die gewinnbringenden 11 Startkarten ziehen. Grosser Jubel erscholl jeweiligen, wenn ein Name aufgerufen wurde. Am Schluss standen alle elf – leider ohne mich – auf der Bühne. Aber es war noch gar nichts entschieden. Wie es sich für einen Turnverein gehört, wurde wiederum durch eine sportliche Leistung die Rangfolge der Gewinner ermittelt. Knisternde Spannung herrschte, als die elf Auserkorenen mit Wurf Pfeilen auf ein Brett schiessen mussten, auf dem Spielkarten befestigt waren. Wer die höchste Punktzahl erreichte, war Sieger. Jeder Treffer löste ein grosses Hallo in der Festhütte aus. Der erste Preis, diese herrliche Flugreise, gewann schliesslich Kantonspolizist Ernst Moser. Sogar der Ortsvereinspräsident, Hanspeter Fankhauser, war unter den Glücklichen. Er erhielt den Gutschein für ein paar Tage Ferien. Auch das prächtige Rennvelo wurde glückstrahlend von einem Knaben in Empfang genommen. Schliesslich fanden alle Preise ihren Gewinner.

Die Spannung hatte sich gelöst und machte einer fröhlichen Ausklangstimmung Platz. Leider konnte ich nicht mehr länger dabei sein. Aber ich weiss, dass das noch zum Tanz aufspielende Orchester «Schweizer-Manferdini» das Fest zu einem guten Abschluss brachte.

Ein gut gelungenes Fest! Von höchstem Wetterglück begleitet, in allen Teilen bestens organisiert und durch viele freiwillige Helfer zum Erfolg gebracht, wird es uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Auch unsererseits möchten wir allen Beteiligten ganz herzlich applaudieren.

E. Lanz



Telio Fix 

**Chemische
Trockenreinigung**
Tösstalstrasse 249
Winterthur-Seen

chem. gereinigt

Annahmestelle:
Textil-Stübli
Frau B. Weiss
Tel. 052/29 16 72

1.-Augustfeier 1983

Wie im letzten Seener Boten angekündigt, können wir den diesjährigen Nationalfeiertag am Stockemerberg wie folgt begehen:

- **21.00 Uhr** Begrüssung durch den Präsidenten des Ortsvereins
- Gemeinsames Lied (Luegid vo Bärig und Tal . . .)
- Ansprache der Seener Gemeinderätin **Frau Ursula Brogle-Ramp**
- Nationalhymne

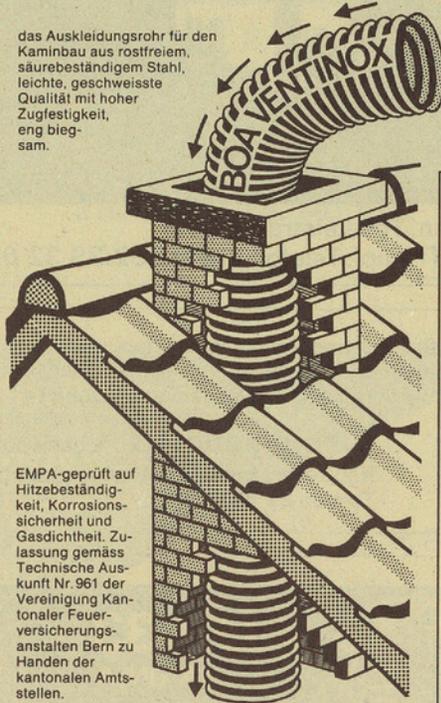
ca. **22.00 Uhr** Anzünden des Feuers

Für die Vorbereitung suche ich noch **dringend vier bis fünf Helfer**. Am Abend des 25. Juli 1983 werden wir das Holz zusammentragen und am Morgen des 1. August den Platz einrichten. Ich zähle auf Ihre Mithilfe!

H. P. Fankhauser, Tel. 29 66 72

Kaminsanierung

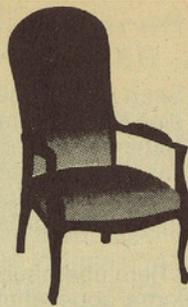
das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.



EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosionssicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technischer Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungsanstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtstellen.

MAURERGESCHÄFT
 Telefon 052 29 90 64
 Rotenbrunnenstrasse 25
 8405 Winterthur

ALBERT MÜNGER
 UMBAUTEN
 KAMINREPARATUREN



W. Kessler

eidg. dipl.
 Tapez.meister-Dekorateur
 Römerstrasse 72
 8404 Winterthur
 Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
 Teppiche
 Wandbespannungen

eigene
 Bettfedernreinigungsmaschine

KAFI BUREHUS

Familie Dietrich
 Schwerzenbachstr. 1
 8405 Winterthur

052
 283351

Vom Zischtig bis am
 Fritig cha mer bi eus
 scho am Morge vo
 de sächse a go zmörgele

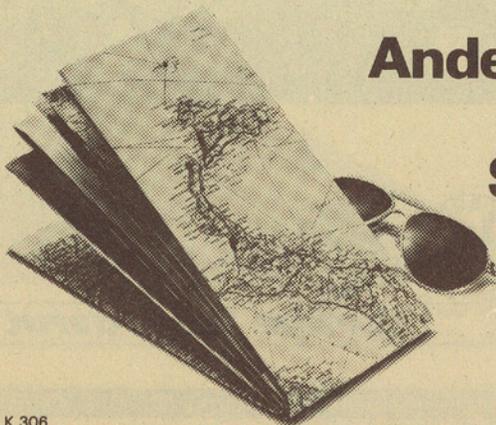
*

Am Samschtig und Sunntig
 vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
 gschlosse!

**Andere Länder,
 andere Zahlungsmittel.
 Sie erhalten sie bei uns.**



Kommen Sie zur Kantonalbank.
 Da kommen Sie zu etwas.

Zürcher Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
 Tel. 29 05 21

Ein Tier halten heisst Verantwortung tragen

Im November letzten Jahres wurde in Seen an der Bollstrasse 7 von Dr. med. vet. Dieter Isler eine Kleintierpraxis eröffnet. Die Schreibende wollte Näheres wissen, und hat mit dem Tierarzt und seiner Frau, die ihn in der Praxisarbeit unterstützt, ein interessantes Gespräch geführt, dessen Inhalt sie in groben Zügen einem grösseren Leserkreis weitergeben möchte.

Ausgangspunkt war die Frage, welche Tiere überhaupt als Haustiere, richtiger als Heimtiere, einmal abgesehen von Hunden und Katzen, geeignet sind. Dazu gehören ganz sicher Meersäuli und Hamster, die Lieblinge vieler Kinder, nicht unbedingt aber Zwerghasen oder Exoten wie beispielsweise Papageien oder Affen. Genauso ungeeignet sind Streifenhörnchen oder Frettchen. Bei letzteren wird oft das Ansinnen an den Tierarzt gestellt, die Duftdrüse, welche eine penetrante Absonderung von sich gibt, operativ zu entfernen. Ein Tier erst zu verstümmeln, damit es als Heimtier gehalten werden kann, wird jedoch von den Veterinären abgelehnt.

Wer sich dazu entschliesst, ein Tier anzuschaffen, sollte vorher genaue Überlegungen anstellen, das Für und Wider erwägen und Erkundigungen einziehen. Unter Umständen kann man auch mit dem Tierarzt Kontakt aufnehmen, um sich beraten zu lassen. Es ist nämlich nicht nur damit getan, dass den Kindern ein Wunsch erfüllt wird. Ein Tier halten bedeutet auch Verantwortung zu übernehmen, einmal für den neuen Hausgenossen, zum anderen auch den Nachbarn gegenüber, vor allem, wenn es sich bei den Tieren um Hunde oder Katzen handelt.

Daraus ergab sich ein neues Gesprächsthema. Während bei Hunden das Impfen gegen Tollwut Vorschrift ist, besteht bei Katzen kein Impfwang. Weil letztere aber fast immer unbeaufsichtigt herumlaufen, ist die Gefahr, dass sie sich mit Tollwut anstecken und damit auch ihre Besitzer gefährden, sehr gross. Dr. Isler ist darum der Meinung, dass auch jede Katze gegen Tollwut geimpft werden sollte. Diese Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem finanziellen Aufwand, der sich ergibt, wenn Personen, die mit einem tollwütigen Tier in Berührung kommen, geimpft werden müssen. Dazu ein eindrückliches Beispiel. Aus einer Tierarztpraxis im Zürcher Weinland konnte eine tollwütige Katze entkommen, die dann durch das Haus lief. Das Tier wurde wieder eingefangen. Nachher mussten sich allerdings mehr als zehn Personen gegen Tollwut impfen lassen, was sage und schreibe auf rund Fr. 40000.— zu stehen kam. Die Tollwut könnte über das Impfen von Hunden und Katzen sehr viel besser kontrolliert werden. Vor allem auch deshalb, weil die Symptome im Gegensatz zu früheren Jahren viel schwerer erkennbar geworden sind. Das Erscheinungsbild der Tollwut hat sich geändert. Die Zeit bis zu deren Ausbruch beispielsweise kann unter Umständen sehr lang sein.

Ein weiteres Problem, das sich bei Katzen ergibt, ist deren meistens unerwünschter Nachwuchs. Dr. Isler rät, wenn man nicht züchten will, jedes Tier unbedingt zu kastrieren, und zwar schon mit sechs Monaten, oder aber für gute Plätze besorgt zu sein.

In diesem Zusammenhang kam der Tierarzt dann auf das Aussetzen von Hunden und Katzen vor den Ferien zu sprechen. Dies zeuge von einer grossen Gewissenlosigkeit. Wenn Nachbarn, Verwandte oder Bekannte nicht in der Lage sind, während der Ferienabwesenheit der Besitzer für das Tier zu sorgen, gibt es immer noch gut geführte Tierheime, welche die Tiere zu annehmbaren Preisen bei guter Pflege aufnehmen.

Dr. Isler zeigte der Schreibenden dann noch seine Praxis. Sie ist unter anderem mit einer Röntgenanlage und einem Operationszimmer ausgestattet. Die Veterinärmedizin ist heutzutage sehr weit fortgeschritten. Es kann viel gemacht werden. Nur sind die Kosten dafür unter Umständen sehr hoch, weil die Instrumente und Einrichtung aus der Humanmedizin kommen. Frisch operierte Tiere bleiben solange in der Obhut des Tierarztes, bis ihre Gesundheit so weit fortgeschritten ist, dass

sie dem Besitzer ohne weiteres wieder zurückgegeben werden können. Aber bei aller ärztlichen Kunst sollte man bei Kleinsäufern seine Erwartungen an den Tierarzt nicht zu hoch schrauben.

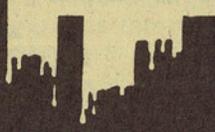
Dr. Isler hat zurzeit noch eine Zweitpraxis in Aesch b. Neftenbach und vorerst nur halbtags Sprechstunde in Seen. Dies bedingt eine telefonische Voranmeldung (Tel. 28 46 47). Dies aber auch darum, dass der Tierhalter keine allzu langen Wartezeiten in Kauf nehmen muss.

S. Schärer

Mit Schneider-Meili Ihrer blass gewordenen Umgebung wieder etwas frische Farbe geben. Und dabei schnell merken, dass wir sowohl Klein- wie auch Gross-Aufträge gewissenhaft erledigen.

schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65



Mal malen

Die Devise ist bekannt: wieder mal malen.
Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Hand-, Elektro- und Motorrasenmäher und Rasenscheren, Scotts-Rasen- und Rosendünger kaufen Sie vorteilhaft im Seener Fachgeschäft

E. Feldmann AG Eisenwaren
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05



20
Jahre

Garage P. de Favrat

Oberseenerstr. 108 B 8405 Winterthur Tel. 052 29 55 11

Bei uns finden Sie:

- Spannteppiche und PVC-Bodenbeläge
- Orientteppiche
- Vorhänge
- Bettwaren von A-Z
- Tischwäsche
- Frottierwäsche

in grosser Auswahl.

Stellen Sie uns auf die Probe!



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur
Telefon 29 87 87

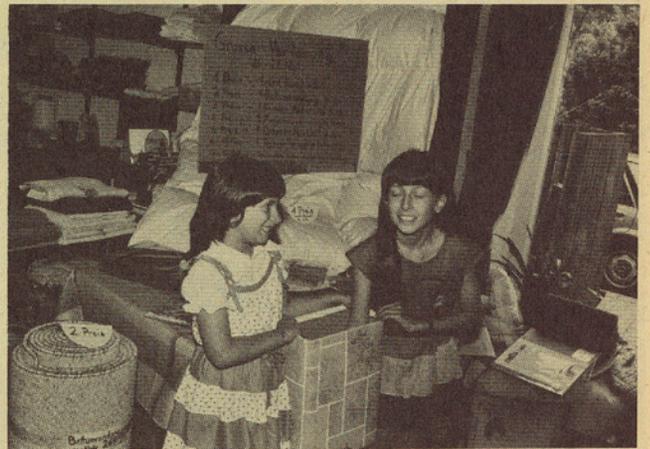
PS. Voranzeige:
Unsere Betriebsferien dauern vom
25. Juli – 13. August

Tage der offenen Tür bei TEPPICH-HEUSSER – drei tolle Tage!

Die im letzten Seener Boten angekündigten drei Tage der offenen Türe bei Teppich-Heusser gehören bereits der Vergangenheit an. Es waren drei schöne, aber auch bewegte Tage! Obwohl das Wetter anfangs gar nicht mitspielte, fanden viele Leute – speziell auch aus anderen Stadtteilen – den Weg an die Hinterdorfstrasse und die Würste und Getränke fanden guten Anklang.

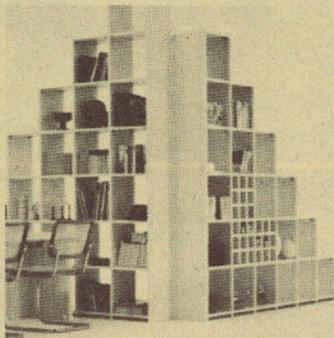
Obschon diese Tage speziell auch für Kunden gedacht waren, die einmal unverbindlich und unbefangen stöbern wollten, hat sich doch gezeigt, dass Heimtextilien zu vielseitig sind, um wie im Warenhaus selber auszuwählen. So hatten die Geschäftsleute Heusser und ihr Personal alle Hände voll zu tun, um die vielen Interessenten zufriedenstellend beraten zu können. Wie immer haben sie dies mit viel Freude und Einsatz getan und sie würden sich freuen, wenn auch das Jahr hindurch viele Kunden ihr Angebot «beschnuppern» würden.

Speziell im jetzigen Jubiläumsjahr (10 Jahre TEPPICH-HEUSSER) werden laufend Jubiläums-Hits offeriert und ab sofort gibt es auch einen Jubiläumsrabatt von 10% auf alles Material.



Möblierung im
Baukasten-
System
mit

Zum Beispiel:



ip20

verwirklicht IHRE
Einrichtungswünsche

Reinhart Mobilia
Tösstalstrasse 248

Telefon 052 28 20 28
8405 Winterthur-Seen

Ausstellung offen:

jeden Nachmittag
Samstag 08.45 – 16.00

Aber nicht nur die Getränke und Würste fanden reisenden Absatz, auch an der Gratisverlosung nahmen viele Leute teil. Die Ziehung der Preise wurde durch zwei kleine Glücksfeen vorgenommen und folgende Personen konnten als glückliche Gewinner ermittelt werden:

1. Preis:

1 nordisches Daunenduvet im Wert von Fr. 632.— ging an Frau Silvia Leuenberger, Hinterdorfstr. 56

2. Preis:

1 Bettumrandung im Werte von Fr. 269.— ging an Frau Maria Wiesendanger, Landvogt Waserstr. 10

3. Preis:

1 nordische Garnitur Bettwäsche im Werte von Fr. 254.— ging an Frau J. Steiner, Salstr. 86

4. Preis:

1 Frotté-Fixeintuch im Werte von Fr. 39.50 ging an Herrn G. Freihofer, Scheideggstr. 2

5. Preis:

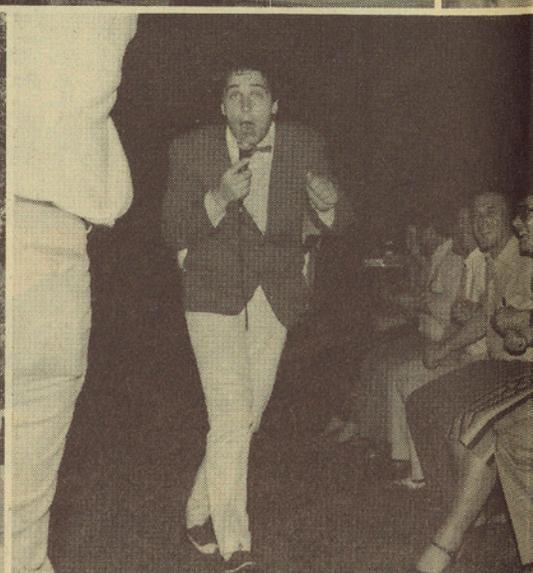
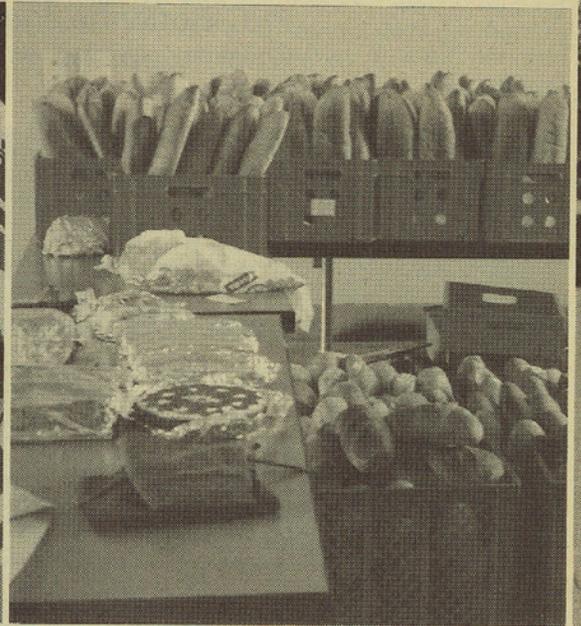
1 Orient-Pouchti im Werte von Fr. 25.— ging an Frau A. Seeh, Rätterschen

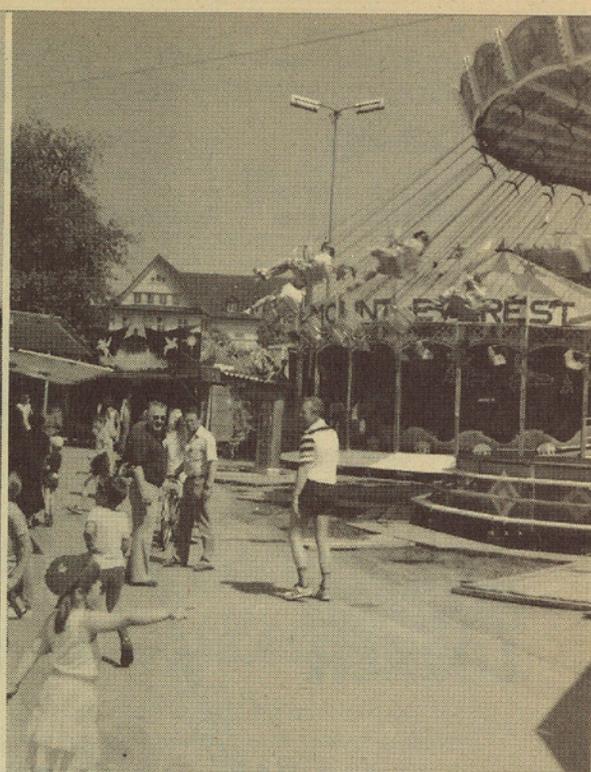
6. – 15. Preis:

je 1 Teppichvorlage mit Motiv im Werte von Fr. 17.— gewonnen: Anna Pühler, Oberwil; Edeltraut Müller, Seenerstr. 181; Gottfried Wetli, Hinterdorfstr. 12; Heidi Schoch, Kanzleistr. 17; N. Neuenschwander, Landvogt Waserstr. 12; E. Bodenmüller, Ohringen; Rosmarie Pedrotti, Pfungen, und Irma Schollenberger, Büelhofstr. 21.

HERZLICHE GRATULATION!

Erinnerungen an «100 Jahre TV Seen»





FOCUS am Jubiläum

Kurzfristig erklärte sich FOCUS, Fotoclub Seen, auf Anfrage des Turnvereins Seen bereit, die Festlichkeiten und sportlichen Anlässe zum 100jährigen Bestehen für spätere Generationen im Bild festzuhalten.

Nach grossem Engagement und Begeisterung bei der Arbeit freuen wir uns, ihnen die so gewonnenen Fotos vorstellen zu dürfen.

Dank dem Entgegenkommen der Geschäfte Schuhreparaturservice Hug, Drogerie Kägi, Ruwi Sport und Rediffusion wird es möglich, vom 1. Juli bis 16. Juli 1983 unsere Foto-Reportage im Einkaufszentrum Seen in den erwähnten Geschäften zu präsentieren. Im Verkauf der Fotos hoffen wir jedermann ein bleibendes Andenken und schöne Erinnerungen zu vermitteln.

Bestellscheine und Information sind bei den erwähnten Geschäften erhältlich.

Der Vorstand

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel

**BLUMEN
LOCHER**



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und
Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA
TISSOT**

Schmuck, feine Bestecke
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51

Der Krämer Jakob Egli und die Franzosen 1798 in Seen

Fortsetzung von SB Nr. 68

Jetzt trat auch, «wie ein Schaf mitten unter die Wölfe», der freundliche Pfarrer in das von Tabakrauch und wüstem Lärm erfüllte Lokal, um noch einen Versuch zur Losgabe des bleichen, zitternden Mannes zu machen. Die Franzosen horchten auf, als der Pfarrer mit seiner wohlklingenden Stimme und in gut gesprochenem, ziemlich reinem Französisch, zu Gunsten des Gefangenen die Vertheidigung begann. Er bot den Franzosen, aus seinem Sack, ein Lösegeld in nicht geringer Summe an; allein ein schallendes Hohngelächter war das Resultat der Bemühungen des braven Pfarrers, und mit einer Thräne im Auge verliess dieser das Gasthaus. Den Leuten vor demselben bekannte er, dass er sich fast ein Gewissen machen müsse; denn er habe den Feuerhauptmann bei den Franzosen so sehr gerühmt und so viel Lobenswerthes von ihm gesagt, wie sonst noch selten von einem Menschen - auch nicht in einer Leichenpredigt, und es könnte am Ende doch nicht alles wahr sein. Auch habe er den Franzosen Himmel und Hölle vorgestellt; aber ihre Herzen dünken ihn so hart wie Stein.

Nun probierten die Bauern ein anderes Mittel; sie liessen den Franzosen Wein aufstellen, so viel nur die Tische zu tragen vermochten. Als dann bei anbrechender Dunkelheit die meisten Saufhelden betrunken unter die Tische fielen, der Wirth mit Lichtmachen absichtlich säumte, entschlüpfte der Feuerhauptmann unbemerkt in die Küche. Dort lag für ihn schon ein Weiberock und eine Haube bereit; in diese «neumodische» Kleidung schlüpfte er so schnell als ihm das Leben lieb war und glaubte nun unerkant das Haus verlassen und einen Schlupfwinkel aufsuchen zu können.

*«Doch mit des Geschickes Mächten
ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.»*

Der vor dem Haus auf und ab patrouillierenden Schildwache, kam die in einem - für ein Weib zu kurzen - Weiberock steckende Hünengestalt verdächtig vor. Drei oder vier Worte, die der Wachtposten durchs Fenster rief, genügten, um die Kerls mit einem Schläge nüchtern zu machen. In der Stube wurde es lebendig wie in einem Ameisenhaufen. Ein Augenblick - und wie wüthende Bestien stürzten sie, mit Säbel und Spiessen bewaffnet, aus Thür und Fenstern, dem Entflohenen nachsetzend. Wie ein gehetztes Wild, die Verfolger immer auf den Fersen, hatte nun der Feuerhauptmann, so gut es ihm in seinem ungewohnten und unbequemen Weiberock möglich war, Dorf auf und ab zu rennen. Die Franzosen schienen von allen Seiten wie aus dem Boden zu wachsen. In blinder Wuth rannten sie alles, was ihnen in den Weg kam - oft ihre eigenen Leute - über den Haufen. Der Himmel schien mit dieser Sache da drunten nicht zufrieden zu sein; zu Ungunsten der Verfolger und zu Gunsten des Verfolgten überzog sich sein Sternenschimmer mit einem schwarzen Wolkenschleier, und zürnend fing jetzt auch der Donner zu rollen an.

Ein durch die Luft zischender Blitz macht jetzt die Nacht für einen Augenblick zum hellen Tage, und zeigt den Franzosen, wie ihr Flüchtling um eine Hausecke biegt. Mit aller ihnen zu Gebote stehenden Schnelligkeit sind sie auch wieder an jener Stelle; sehen aber nichts als ein Haufen Strohwellen, in den ein Drittel von ihnen von allen Seiten mit Spiessen und Säbeln aufs Gerathwohl hineinsticht, um den allfällig hier Verborgenen zu entdecken. Ein zweiter Drittel stürzt ins Haus und der andere weiter des Weges, um wie Spürhunde die verlorene Fährte wieder aufzusuchen. Ein Pfiff aus letzteren Rei-

Ausgabedaten des Seener Boten 1983

Nr. 70	Redaktionsschluss	26. August
	Ausgabedatum	14. September
Nr. 71	Redaktionsschluss	11. November
	Ausgabedatum	30. November

hen tönt schrill durch die Nacht und ruft auch die Zurückgebliebenen wieder auf ihre Seite. Aber jetzt platzt ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der den erhitzten Bösewichten eine «gute» Abkühlung bereitet und sie zwingt, missmuthig über die schmächtig misslungene Jagd, in die «Sonne» zurückzukehren. Dort spülen sie ihren Ärger mit dem noch in Hülle und Fülle vorhandenen Wein hinunter, bis sie sich völlig betrunken, auf Tisch und Stühlen hinstrecken, um die Räusche auszuschlafen. Bald schnarchen sie wie die Sägemühlen, und – das mussten ihnen auch ihre Feinde lassen – wenn sie schliefen so waren sie ohne Ausnahme alle ganz brave Menschen.

Sehen wir uns nach dem Feuerhauptmann um. Der stack wirklich in jenem Strohhaufen, und erwartete, zitternd und mit angehaltenem Athem, sein letztes Stündlein. Denn als die Säbelklingen hart an seinem Kopfe vorbei in das Stroh fuhren, von denen eine ihn auch etwas leicht am Ohr ritzte, glaubte er sich von seinen Feinden entdeckt. Was sie parlrten, verstand er eben nicht, und der Angstschweiss stürzte ihm aus allen Poren. Auf ihn konnten die Worte eines Kirchenliedes auch Anwendung finden: «Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war»; denn erst nachdem die Franzosen längst wieder in der «Sonne» waren, schlüpfte der am Morgen noch so muthige Mann, immer noch an allen Gliedern zitternd, tief aufathmend, mit einem: «Gott sei Dank für das Unwetter!» aus seinem Versteck hervor. Wie eine Katze sich duckend, eilte er nun planlos, unter strömendem Regen über den Eschenberger Wald und gelangte ganz von ungefähr zu einer, für Waldarbeiter errichteten Schutzhütte. Hier erst entledigte er sich seiner Weibskleidung, warf dieselbe in die hart an ihm vorbeisäumende Töss, suchte und fand in der Hütte Schutz vor dem Regen und ein wenig die ihm so nothwendige Ruhe.

Die Regenschauer hatten sich verzogen; hie und da leuchtete aus zerrissenen Wolken ein Stern, als endlich unser Feuerhauptmann fröstelnd und barhäuptig den steilen Hügel gegen das Schloss Kyburg hinauf stieg. Im Dorfe Kyburg hatte er einen Freund, diesen klopfte er nun aus dem Schlaf und fand bei ihm freundliche Aufnahme.

Am folgenden Morgen entschädigten sich die Franzosen für den Verlust ihres Gegners damit, dass sie dessen Haus vollständig ausplünderten. Doch gleichen Tages erreichte sie der Marschbefehl, um nach Zürich aufzubrechen. Sie nahmen ihren Weg über den südlich von Winterthur gelegenen Hügel, die sogenannte «Breite» und raubten noch den, in dortiger Nähe liegenden, grossen Bauernhof: «Vogelgsang», vollständig aus. Die Bewohner von Töss hatten aber auch die Ehre, diese leiden Gäste für eine Nacht einzuquartieren. Als diese dann aber in aller Frühe abreisten, erging es den Einwohnern letztgenannten Dorfes wie denjenigen von Seeheim, sie sahen den Rücken der «Freiheitsbringer» am allerliebsten.

Fast gleichzeitig mit dem kleinen Daniel und dessen Mutter, sowie der andern Verborgenen, kehrte der schon todtgegläubte Feuerhauptmann ins heimatliche Dorf zurück. Den einzigen Schinken, den die Franzosen beim Plündern seines Hauses übersehen, schenkte er dem Herrn Pfarrer, weil dieser ja auch so trefflich für ihn eingestanden. Der Mann der «Wächter-Dore» war auch froh, sein unbequemes Versteck verlassen zu können, auch die übrigen Dinge in Seeheim giengen bald wieder den gewohnten Gang».

* * *

Die Unterlagen, die Jakob Egli für diese Geschichte dienten, sind mir nicht bekannt. Es können sehr wohl noch mündliche Überlieferungen gewesen sein. Jakob Egli starb am 15. Dezember 1919 in Veltheim. Und damit war das Leben eines «Originals», das weitgehend auf der Schattenseite stand, zum Abschluss gekommen. Wir vermissen ihn lange Zeit.

Ernst Schoch

ZE **Zehnder**
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
Telefon 052 27 45 21

Zimmerei
Neubau, Isolation, Renovation
Schreinerei-Fensterbau
Neubau, Isolation, Renovation
Bauservice
Bauarbeiten von A bis Z
Elementbau
Schul-, Sport-, Büro- und
Industriebau

Heimwerker-Zentrum
H **Zehnder AG**
Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo.-Fr.: 7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag: 8.00-12.00

Holz, Täfer
Türen, Fenster
Baumaterialien
Beschläge
Werkzeuge

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

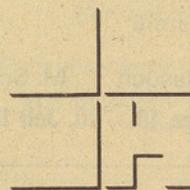
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Haben Sie schon unser Kleiebrot mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrot probiert?



Es empfiehlt sich

Bäckerei-Konditorei zur Sonne
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen



Männerchor Seen

Dirigent: Emil Schenk,
Musikdirektor SBV
ca. 50 Aktivmitglieder

Gepflegter Chorgesang und kameradschaftlich
frohe Geselligkeit

Proben jeweils am Donnerstag 20.00 Uhr
im Schulhaus Steinacker Seen

Präsident: Bruno Zehnder, Telefon 29 22 42
Vizepräsident: Franz Schwerzmann, Tel. 29 47 74

Der Chor ist politisch und konfessionell neutral

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken
Radio - TV - Video
sowie Verkauf

Seemer Boutique

Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,
Blusen, Jupes und Pullover in grosser
Auswahl bis Grösse 48,
Gobelin, originelle Setzkästen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch M. Schär
Betriebsferien ab Montag den 18. - 30. Juli 1983

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

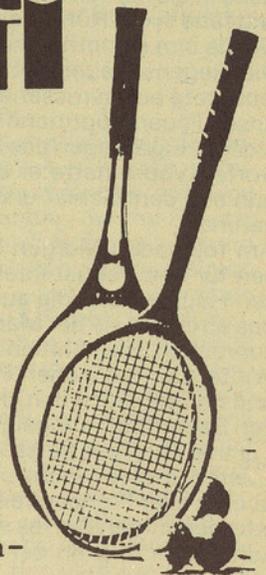
Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze

Kafi ASS

das gemütliche
Kaffee im Grüze-
Quartier - mit
schöner Sicht auf
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-
Center Grüze



elektro wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur Schnellservice
Telefon 29 24 17

Roggenweg 19, 8405 Winterthur

Weisses Pferd und schwarze Schlange (und andere Tiergeschichten)

Klingt wie der Titel einer Indianergeschichte, in Wirklichkeit begegneten mir diese Tiere auf meiner letzten Wanderung im «Toggi». Es handelt sich um einen Schimmel und um eine Blindschleiche (oder war es eine Natter?). Als ich meinen Freunden, die soeben von ihren Ferien aus Griechenland zurückgekehrt waren, davon erzählte, meinten diese, sie seien auf einem Spaziergang von einer dicken schwarzen Schlange (ca. 1,2 m Länge) überrascht worden. Da vergass ich meine kleine Blindschleiche aus dem Toggenburgerland. Unvergesslich aber bleibt mir die jubelnde, steil in den Himmel aufsteigende Lerche und die langsam über dem grossen Feld kreisenden Raubvögel (Habicht, Mäusebussard, Milan). In einem Weiler, wo wir eine kurze Rast einschalteten, verwechselte mich ein Bernhardinerhund mit einem Baum!

Auch wir waren in Begleitung eines Hundes: Bosco, der herzensgute Labrador, der keinem Tierlein etwas zuleide tun könnte. Bosco ist der Freund aller Vogeleltern, welche seinen an den Sträuchern hängengebliebenen Pelz einsammeln, um ihre Nestlein auszupolstern. Ausgerechnet ihm passierte das Missgeschick, dass sich eine Katzenmutter in «Kriegsuniform», nämlich mit zu Berge stehenden Haaren, wie eine Furie auf den an nichts Böses denkenden Hund stürzte. Es gab einige Kratzer und Blutstropfen, doch Bosco hatte Glück im Unglück. Weniger Glück hatten die Schwalben und Mauersegler, deren Leben durch das anhaltende nasse Maiwetter ernstlich bedroht wurde. Diese Vögel können ihr Futter nur im Flug schnappen. Wegen des kalten Wetters gab es nicht genug Fluginsekten, um alle Vögel zu ernähren. Die Tiere suchten sich ihr Futter über dem etwas wärmeren Asphaltband der Autostrassen, wo sie massenweise überfahren wurden, und über dem Seespiegel, wo viele von ihnen entkräftet ins Wasser fielen. Zur Zeit des grossen Regens wurde ich freiwillige Zuhörer eines Gesprächs zwischen 3 Schulbuben und dem Fräulein vom Schwimmbadrestaurant. Das Problem: keine Leute, keine Arbeit, zuviel Semmeli. Das Fräulein meinte, am Abend müsse sie dann die Semmeli den Chüngeln geben. Blitzschnelle Reaktion der 3 Lausbuben: «Wir könnten ja drei Chüngel sein!» Doch das Fräulein war nicht auf den Kopf gefallen. Ihre Antwort lautete: «Die Semmeli sind noch nicht hart, Kaninchen brauchen hartes Brot.»

Mit dem Monat Juni ist das schöne warme Wetter gekommen (bald werden wir mehr als genug Insekten und Ungeziefer haben!) Diese Chance lassen sich die Bauern nicht entgehen. In allen Teilen unseres Landes wird gemäht, gezettelt, gewendet, geheut. Und schon nähern sich die schlauen Katzen dem abrasierten Feld, wohlwissend, dass die Mäuse nun scharenweise an die Oberfläche kommen werden.

Zum Schluss möchte ich noch von meiner Freundschaft mit Topi, dem niederländischen Hirtenhund, erzählen. Topi ist kein Kämpfer, sondern friedliebend, eher ängstlich, mit einem grossen Herzen. Wenn er zu jemandem Zutrauen gewonnen hat, ist er sehr anhänglich und treu. Er ist eine Gemütsmore mit einem Clownherzen. Er ist nicht gerne allein. Alleinstehende Personen, alleinspielende Kinder treibt er zu einer Herde zusammen: Instinkt des Hirtenhundes. Wenn ich Topi rufe, kommt er fröhlich wedelnd angelaufen, macht ein paar lustige Clown-Bewegungen und lässt sich von mir seine langen Zottelhaare streicheln.

R. H.

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 38 50

Versuchen Sie unsere herrlichen **Coupes und Glace-Spezialitäten**

CONDITOREI
Plätzli
WINTERTHUR-SEEN
R. Jaeger Bollstr. 7 8405 Winterthur / (052) 29 40 68

Schwere Beine?

Hämorrhoiden?
Wadenkrämpfe?
Krampfadern?

Beinbeschwerden haben vielfach die Ursache in venösen Durchblutungsstörungen. Dagegen gibt es jetzt zwei bewährte Mittel.

demoven demovarin
Venen-Tonikum Kapseln Heparinsalbe

hilft bei venösen Zirkulations- und Durchblutungsstörungen. demoven ist ein auf pflanzlichen Wirkstoffen aufgebautes Venen-Tonikum zu Fr. 13.80 und Fr. 22.80 auch in Kapseln erhältlich, praktisch zum Mitnehmen.

unterstützt die innerliche Behandlung mit demoven; sie verbessert die Durchblutung in den Venen, wirkt kühlend, schmerzstillend und entzündungswidrig. In Tuben zu Fr. 6.80 und Fr. 12.80



Drogerie - Parfümerie

KÄGI

Reformhaus
Einkaufszentrum Seen
Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Pfeiffer

INTERIEUR

Ihr Handwerker im Quartier!

Polstermöbel in handwerklicher Tradition
Eigenmodelle, Umarbeitungen
Bettwaren, Vorhänge, Möbel

Polsterwerkstatt: Steinackerweg 16, Seen
Vorhangatelier, Beratung und Verkauf:
Graben 17, Winterthur

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service

Aktionen

Seidenblumen

Gewiss kennen Sie alle die Seidenblumen, hergestellt aus verschiedenfarbigen Strumpfgeweben. Frau Verena Huber möchte Ihnen nun etwas Neues zeigen: zauberhafte, duftige Gebilde aus Seidenblumen, kombiniert mit Ton in Ton eingefärbten Gräsern und Getreiden, Zweiglein, hergestellt aus farbigen Glasperlen sowie Glaskügelchen. Die Kursleiterin zeigt Ihnen, wie Sie die Seidenblumen, welche Sie bei ihr kaufen können, mit den erwähnten Materialien nach Ihrem Wunsch zu Kränzen, Sträusschen, Kerzenschmuck, Tischdekorationen, Glaskugeln verarbeiten können. Gewiss werden Sie sich lange an diesen zauberhaften Arbeiten freuen, bereitet doch das Herstellen derselben schon grosse Freude.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Dauer: 4 Nachmittage oder Abende
Kursbeginn: 1. Kurs: Dienstagabend,
16. August–6. September, 19.30–22 Uhr
2. Kurs: Mittwochabend,
17. August–7. September, 19.30–22 Uhr
3. Kurs: Donnerstagnachmittag,
18. August–8. September, 14–16.30 Uhr
Kosten: Fr. 35.—, Material separat

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, Tel. 29 29 11.

Kurs über Kinderliteratur

Wenn sie sich für Themen interessieren wie
– Wie führen wir das Kind zum Buch?
– Leselerziehung im Kleinkind- und Vorschulalter
– Kinderbücher gestern und heute
u.a.m.

laden wir sie ein zu zwei Kursabenden mit Frau Susanne Tobler, Referentin des Schweiz. Bundes für Jugendliteratur.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Datum: Mittwoch, 21. September, 20–22 Uhr
Mittwoch, 28. September, 20–22 Uhr
Kosten: Fr. 15.—

Bitte Notizmaterial mitbringen. Der praxisnah gestaltete Kurs wird dem Teilnehmer Gelegenheit bieten, zahlreiche Bücher kennenzulernen. Telefonische Anmeldungen bitte an: Frau M. Rüschi, Hölzliweg 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 03 42.

Als Familie die Gegenwart bewusster erleben

Leben – was heisst das?

- heute und da, wo wir stehen,
- nicht krampfhaft am Gestern hängenbleiben,
- nicht angstvoll starrend in eine ungewisse Zukunft,
- Freude und Leid, Gesundheit und Krankheit bejahen können,
- mitempfinden können, was jedes Glied in meiner Familie erlebt,
- über unsern engen Kreis hinausblicken,
- uns von Problemen ausserhalb unserer Familie berühren lassen,

das könnten Gedanken und Themen sein, mit denen wir Frauen und Mütter uns an 6 Nachmittagen beschäftigen möchten.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Kursleiterin: Frau M. Brassel, Hettlingen
Zeit: 6 Dienstagnachmittage, 14.00–15.30 Uhr
Beginn: 16. August 1983
Kosten: Fr. 10.—

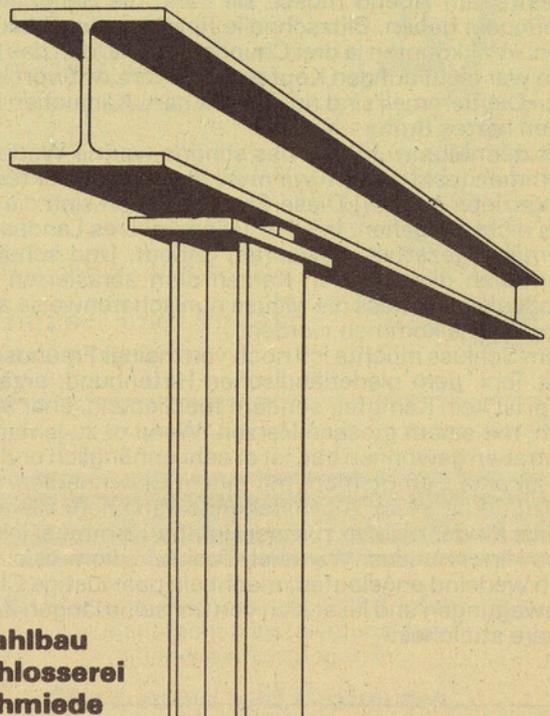
Telefonische Anmeldungen bis am 8. Juli nimmt entgegen Frau R. Welti-Scheiben, im Schützenbühl 5, Tel. 29 22 00.

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant. Familie Schmidli



Stahlbau
Schlosserei
Schmiede



O. Hadorn AG
8405 Winterthur
052 29 24 89

Schuh-
reparaturen

HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Zentrum Neuwiesen, Jelmoli-Parterre, Obertor 23

VEREINE

JodlerSonntag im Mai 1983

Längst hat sich der JodlerSonntag einen festen Platz im Winterthurer Veranstaltungskalender gesichert. Am 15. Mai 1983 fand im grossen Stadthausaal in Winterthur wiederum ein grosses Jodlerkonzert mit der Jodlervereinigung Winterthur und Umgebung, bestehend aus 11 Chören, statt. So viel Volk wie diesmal ist aber kaum je zuvor zusammengeströmt, um die stimmungsvollen Darbietungen zu geniessen. Der gute Ruf der einheimischen Jodler, die vor allem das traditionelle, unverfälschte Jodellied pflegen, scheint sich herumgesprochen zu haben.

Das «Ständele» ist an diesem trüb beginnenden dritten Maiensonntag allerdings für viele Clubs ins Wasser gefallen. Vereinzelt der elf Chöre haben jedoch ein Schlechtwetterprogramm programmiert. Der Jodlerclub «Männertreu» Seen trat statt im Eitzbergquartier/Sonnenberg, Oberseen und Auf Pünten im Freien, kurzerhand in der Alterssiedlung an der Büelhofstrasse 29 an, so dass den Betagten dort der Sonntagmorgen ganz überraschend mit Jodelliedern verschönert wurde. An der Eitzbergstrasse 10, gedeckter Unterstand, durften sich die Quartier-Bewohner ebenfalls an herrlich-tönenden Jodelliedern erfreuen. Um 10.15 Uhr fand anschliessend das grosse Konzert im Stadthausaal statt. Wenn Jodler reisen, lacht der Himmel! Zur Mittagsstunde bestiegen die Seener Jodler mit Anhang und einer stattlichen Zahl von Gästen einen Autocar der Firma Rösli-Reisen Winterthur. Durchs herrliche Weinland, begleitet von den am Morgen vermissten Sonnenstrahlen, führte uns das Reiseunternehmen nach Altdorf SH. Altdorf besitzt ein neues, modernes Schützenhaus, das sich, wie bald hervortrat, auch für Jodlerhocks bestens eignet. Die Organisatoren, Familie Ganz aus Schlatt, wie Familie Fuchs-Ganz aus Altdorf, servierten ein vorzügliches Mittagessen. Die Geselligkeit unter der grossen Jodlerfamilie durfte am Nachmittag ihren Höhepunkt erreichen. Die Stunden vergingen im Flug, die Gemütlichkeit wollte kein Ende nehmen, wohl oder übel, die Heimreise musste trotzdem angetreten werden. Wohlbehalten führte uns unser Chauffeur nach Winterthur zurück.

Ein aufrichtiger Dank an dieser Stelle den Familien Ganz und Fuchs-Ganz aus Schlatt bzw. Altdorf.

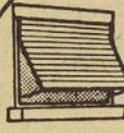
Jodlerclub «Männertreu» Seen, G. Knopf

Turnverein Seen

Zürcher Kantonale Nachwuchswettkämpfe

In Opfikon-Glattbrugg fanden am 7./8. Mai die Nachwuchswettkämpfe statt, wo sich die Seener Geräteturnerinnen ausgezeichnet plazieren konnten.

Auszug aus der Rangliste: Leistungsstufe G1: 27. Merk Sandra, 33. Kunz Nicole; G2: 3. Wissmann Alexandra, 5. Hinderling Sarah, 8. Gubler Susanne, Büchi Sandra, 18. Rossi Martina, Ruh Fatima, 22. Briner Claudia, Hagen Gabriela; G3: 4. Schmid Mirjam, 5. Viggiani Natasa, Hess Cornelia, 9. Wenger Mirjam, 33. Stauch Vera; G4: 6. Oetiker Yvonne, 7. Lerch Susanne, 11. Andres Juliana, 30. Oettli Monika, 36. Frei Anja; G4/Jun.: 1. Blum Angela, 2. Ryffel Rebecca, 7. Stucki Sabine; G5/Jugend 2: 7. Westermann Abigail; G5/Jun.: 1. Alberto Liliane; G6: 6. Oetiker Beatrice. Mannschaftswettkampf: G2: 1. Seen; G3: 1. Seen; G4: 2. Seen



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

HURTER TAPETEN

Tapeten Hurter AG, 8404 Winterthur
Römerstrasse 78, Telefon 052 27 23 21

ISOLATIONEN * * * KLEBSTOFFE

Jede Sache vernünftig versichert:

Agentur Seen

winterthur
versicherungen

Hans Greutert
8405 Winterthur
Tösstalstrasse 234
Tel. 052 29 48 93



Paul Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art
Modische Farbtöne, besonders in Rot
Pflegerische, belebende Kopfmassage
Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie
Reizvolle Aufsteckfrisuren



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
Fam. E. Rösl, Telefon 29 25 52

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

Samariterverein Seen

Samariterkurs 1983

Jeder Autofahrer, der die Fahrprüfung in den letzten Jahren bestanden hat, kennt den Nothelferkurs. In fünf Lektionen lernt man die lebensrettenden Sofortmassnahmen, wie Lagern, Beatmen und Blutstillen sowie das richtige Verhalten bei Verkehrsunfällen.

Zusätzlich zu diesen Massnahmen ist jedoch die Erste Hilfe bei Verletzungen aller Art sehr wichtig, weshalb wir nach den Sommerferien wieder einen Samariterkurs durchführen. Er enthält neben dem ganzen Stoff des Nothelferkurses z. B. das korrekte Anbringen von Verbänden mit herkömmlichem und modernstem Verbandmaterial. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Wundbehandlung, der richtigen Hilfe bei Vergiftungen und dem sinnvollen Gebrauch von Medikamenten. Ausserdem sind wir unseren Kursteilnehmern bei der Zusammenstellung ihrer Hausapotheke behilflich. Damit ein Patient im Notfall möglichst schonend behandelt werde, üben wir ebenfalls das Retten und Transportieren von Verletzten sowie die Erste Hilfe bei Knochenbrüchen. Eine Tonbildschau bringt den Kursteilnehmern die menschliche Anatomie näher und unser Vereinsarzt gibt mit Vorträgen Einblick in Verletzungen des Bewegungsapparates und in Alltagskrankheiten.

Der Kurs dauert 13 Abende à 2 Std. und wird nach den neuesten Lehrmethoden des Schweizerischen Samariterbundes erteilt. Tonfilme und Tonbildschauen bereichern das Programm.

Kursbeginn: Dienstag, 16. August 1983, um 19.45 Uhr

Kursdauer: 13 Abende à 2 Std., jeweils am Dienstag (während der Ferien fällt der Kurs aus).

Wer den Nothelferkurs in den vergangenen 12 Monaten besucht hat, kann mit der 6. Lektion am 20. September beginnen.

Kurslokal Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse, Seen

Kosten: Fr. 90.—, inkl. Lehrmaterial und Ausweis (gilt für die Autofahrprüfung), bei Besuch ab 6. Lektion reduzierter Preis

Anmeldung bis 13. August 1983 an:

Frau Heidi Rellstab, Samariterlehrerin, Hofmannspünt 23, 8542 Wiesendangen, Telefon 37 26 72

Name Vorname

Adresse

Telefon Geb.-Datum

ganzer Kurs* ja/nein ab 6. Lektion* ja/nein

* Zutreffendes bitte unterstreichen!

Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07

Für sämtliche Malerarbeiten

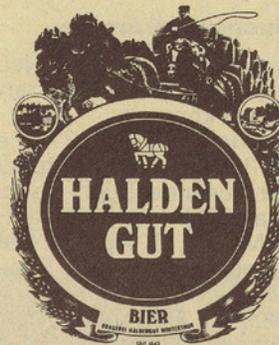


Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen



Echt gut.
Haldengut.

Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener Restaurants und Ladengeschäften

Quartierverein Wingertli

Generalversammlung

Im Bericht über die Zusammensetzung unseres Vorstandes und der Betriebskommission haben sich leider kleinere Fehler eingeschlichen, für die Sie uns bitte entschuldigen wollen. Die richtige Zusammensetzung lautet:

Präsident: Rudolf Busenhart
 Vizepräsident: Lothar Hertl
 Kassier: Heinz Graf
 Aktuar: Kurt Böllenrücher
 Beisitzer: Beatrice Huber, Kurt Müller, Hans Stehl

Die Betriebskommission führt Lothar Hertl und wird unterstützt von Ruth Busenhart (Vermietungen), Dominique Haselbach, Rita Keller, Vreni Mettler und Ursula von Rohr.

Aus diesen Gremien ausgetreten sind Hans Weber (Besitzer/Anlagewart) und Elsbeth Rüttimann (Betriebskommission).

Quartierfäscht 83

Samstag, 10. September 1983, findet in der Freizeitanlage Hölderli unser Quartierfest statt. Notieren sie das Datum in Ihrem Kalender! Auch Gäste aus anderen Quartieren sind herzlich willkommen.

Freizeitanlage Hölderli

Plausch-Familien-Velotour

Bitte nicht vergessen, am 21. August 1983. Abfahrt ab Schulhaus Tägelmooos um 10 Uhr. Das Programm wird später bekanntgegeben. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Auskunft erteilt Hans Leutenegger, Tel. 29 01 57.

Chrabbelstube

Immer am Dienstagnachmittag ab 15 Uhr treffen sich Mütter und/oder Väter zusammen mit ihren Kindern bis ca. 5 Jahren zu einem Schwatz- und Spielnachmittag. Auskunft gibt Vreni Mettler, Tel. 28 46 52.

Nähen, Stricken, Malen, Basteln etc. . . .

aber nicht allein zu Hause, sondern in gemütlicher Gesellschaft, zusammen mit ihren Kindern. Jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von 14-17 Uhr. Wagen sie einen Versuch, Sie werden es bestimmt nicht bereuen!

Grillparty

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr ist unsere Freizeitanlage für jedermann offen. Nutzen Sie die schönen Sommerabende und entlasten Sie die geplagte Hausfrau vom Kochen; unser Gartengrill steht Ihnen für die mitgebrachte Wurst zur Verfügung. Getränke und Sitzgelegenheiten für Jass, Spiel oder Schwatz sind vorhanden.

Gipsbilder

Jeweils am Donnerstag im September, am 1., 8., 15. und 22. giessen und bemalen wir Gipsbilder (auch geeignet als origineller Christbaumschmuck). Nähere Auskunft durch Rita Keller, Tel. 29 11 25 oder Ursula von Rohr, Tel. 29 45 97.

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
 Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

* * *

Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen 85jährigen und älteren Seenerinnen und Seenern, die im 3. Quartal (Juli bis September)

Geburtstag feiern und wünschen ihnen von Herzen alles Gute im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Gottfried Lier, Köhlbergstrasse 1	27.8.1887
	Heinrich Merz, Grünmattstrasse 2	17.9.1887
93 Jahre	Emma Kuhn-Knecht, Köhlbergstrasse 76	8.9.1890
90 Jahre	Lina Brügger-Kunz, Bollstrasse 15	11.8.1893
	Lina Schneider-Nussbaumer, Etzbergstrasse 42	23.9.1893
89 Jahre	Anna Meister-Ott, Eidbergstrasse 84	27.9.1894
88 Jahre	Sara Bohli-Walcher, Büelhofstrasse 38	26.9.1895
	Albert Schoch, Rössligasse 14	27.8.1895
87 Jahre	Emma Frei-Bächtold, Oberseenerstrasse 4	11.7.1896
	Edwin Hofmann, Ibergstrasse 87	3.9.1896
	Otto Meyer, Tösstalstrasse 355	22.7.1896
86 Jahre	Martha Malzach-Hubacher, Ibergstrasse 92	23.7.1897
	Karl Vonrüti, Roggenweg 21	11.7.1897
85 Jahre	Albert Fröhli, Bühlackertweg 15	30.8.1898
	Louise Greutert-Wettstein, Arbergstrasse 33	19.7.1898
	Martha Heller-Keller, Büelhofstrasse 29	28.8.1898
	Albert Meier, Wirdstrasse 7	10.7.1898
	Engelbert Rickli, Im Ganzenbühl 16	17.8.1898
	Maria Vonrüti-Wolfensberger, Roggenweg 21	17.9.1898

Veranstaltungskalender

Quartierverein Wingertli Freizeitanlage Hölzlerli

Chrabelstube, jeden Dienstagnachmittag ab 15 Uhr
Basteln auf eigene Faust, jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von 14- ca. 17 Uhr
Jeden Mittwochabend ab 19 Uhr: Grillieren, Jassen, Plaudern (siehe Textteil)
Papiersammlung (Verladen)
Papiersammlung (Verladen)
Quartierfest
Papiersammlung (Verladen)

1./2.7.
2./3.9.
10.9.
28./29.10.

Pfarramt St. Urban

30.6. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im reformierten Kirchgemeindehaus
10.-17.7. Wolfslager in Hergiswil LU
11.-23.7. Blauringlager auf der Axalp ob Brienz
11.-23.7. Pfadilager
27.7. Mutter-Kind-Begegnung: Mir gönd go bade
28.7. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge in St. Urban
25.8. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im reformierten Kirchgemeindehaus
27./28.8. Firmweekend I in Mannenbach
28.8. 10.00 Uhr oekumenischer Waldgottesdienst (Verschiebedatum 4.9.)
31.8. Mutter-Kind-Begegnung: Waldspaziergang mit «Würschtbrötli»
10./11.9. Pfarreiweekend in Uerikon
17./18.9. Weekend für Abschluss-Schüler
Jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr
Treffpunkt für die Pensionierten

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

26.6. 20.00 Uhr in der Kirche: Musikalische Abendfeier und kurze Besinnung
30.6. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge
28.7. 09.00 Uhr im kirchlichen Zentrum St. Urban: Oekumenischer Zmorge
17.8. Altersausfahrt
25.8. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge
28.8. 10.00 Uhr Oekumenischer Festgottesdienst im Freien (bei ungünstiger Witterung am 4. September)
20.00 Uhr in der Kirche: Musikalische Abendfeier und kurze Besinnung

Oekumenisches Beten jeweils jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im kirchlichen Zentrum St. Urban

Demnächst werden die Renovationsarbeiten in unserer Kirche in Angriff genommen. Die Gottesdienste finden auch ab Baubeginn zur gewohnten Zeit für ca. 1½ bis 2 Jahre im Kirchgemeindehaus statt. Zur Zeit des Redaktionsschlusses des Seener Boten ist das genaue Datum des Baubeginns noch nicht bekannt. Es hängt von der Baubewilligung ab, ob die Arbeiten im August in Angriff genommen werden können. Beachten Sie bitte den Kirchenzettel in den Tageszeitungen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Kirchenpflege und Pfarramt

Kyburg-Schützen Seen

Bedingung und Freilüftung
Samstag, 2. Juli 9.00-11.00 Uhr
Samstag, 6. August 13.30-16.00 Uhr
Sonntag, 28. August 9.00-11.00 Uhr

Ortsverein Seen

1.8. 21.00 Uhr Bundesfeier am Stockemerberg (siehe Textteil)

Kauf / Verkauf / Miete

1000 Farbfotos vom Jubiläum des Turnvereins Seen präsentiert FOCUS im Zentrum Seen. Die Bilder und Bestellformulare finden Sie ab 1.-16. Juli 1983 in folgenden Geschäften: Drogerie KÄGI, Schuhhaus HUG, Sportgeschäft RUWI, Radiogeschäft REDIFUSION (als Sammelstelle).

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

Wie lagern Sie Ihre Vorräte, Ihre «guten Tropfen»? Nicht fachgerecht, nicht geordnet? Dann sehen Sie sich die Lösung bei REINHART MOBILIA an, Tösstalstr. 248, nachmittags und am Samstag geöffnet.

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.- beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reich für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Beim Autokauf braucht nicht nur Glück, sondern auch Vertrauen. Ich verkaufe Neuwagen aller Marken mit voller Fabrikgarantie, auch mit Eintausch. Zentrum Garage, Hans von Allmen, Tel. 29 56 90.

Achtung Hobby-Schneiderinnen. Beratung und Hilfe beim Zuschneiden, Anprobieren und Nähen sowie beim Abändern Ihrer Garderobe. Tel. 29 17 62 oder Tel. 29 95 19.

Jubiläumshit! Teppiche und Novilonresten ab sofort zu sensationellen Tiefstpreisen bei TEPPICH-HEUSSER, Hinterdorfstr. 4, Tel. 29 87 87

Sie versuchen z. B. ein Auto, MOFA, Tonband, Schlangenhaut, Schlafzimmer, Computer-Spiele, Oeltank... **zu verkaufen oder zu kaufen.** Wir wissen vielleicht wer es hat oder haben möchte. Wir, die Verkäufer Adressen Vermittlung, sind Ihr Partner. Rufen Sie uns an Tel. 052/22 08 11.

Der Seener Bote Nr. 70 erscheint am
14. September 1983
Redaktionsschluss **26. August**

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombi-wagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-, Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.
Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen

